

Informationen



Katholische Kirchengemeinde

St. Bonifatius
Asperg

Nr.119/Dezember 2024

Inhalt

Inhalt	2
Impressum	2
Geistliches Wort	3
Aus der Seelsorgeeinheit	4
KGR-Wahl – Komm, mach mit	5
Bau-Ausschuss – 10 Jahresrückblick Bauausschuss 2015–2025	6
Liturgie-Ausschuss – Neues aus dem Liturgie-Ausschuss	10
Abschied Miriam Kratschmar	11
Danksagung von Thomas Strehl	11
Angelika Landwehr – Unsere neue Ehrenamtskoordinatorin stellt sich vor	12
Kindergarten Thomas-Morus – Kunstprojekt im Kindergarten	13
Kirchenkaffee – Wir haben neue Tassen im Schrank ...	13
Gemeindeleben – Rückschau in Bildern	14
Neustart Chor	16
Informationen im Wandel der Zeit	16
Weltgebetstag	
Herzliche Einladung zur Mitarbeit in unseren Vorbereitungsteams!	17
KAB – Auch ohne Vorstand sehr lebendig!	18
Frauenbund	
Was ist der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) eigentlich?	19
Weihnachtsgrüße	19
Seniorenachmittag – Auch Alltagshilfen für Senioren im Seniorenachmittag	20
Kinderecke	21
Ministranten – Romwallfahrt 2024	22
Mädchenfreizeit – Füllmenbacher Hof	23
Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit	24
Kirchenpflege	
Gut zu wissen	25
Kollekten	25
Statistik	25
Kirchliche Dienste und Einrichtungen	26
Kirchliche Gruppen	27

Impressum

Redaktionsteam: Anke Brand
Jürgen Heurich

Texte und Fotos: Gruppierungen der Gemeinde

Layout: Natascha Findeis

Ausgabe: Nr. 119/Dezember 2024

Auflage: 2150 Exemplare

Das Licht in der Dunkelheit

Die Adventszeit ist eine besondere Zeit des Jahres – das ist die Zeit der Lichter in der Zeit der Dunkelheit. Advent ist die Zeit des hellen Morgens nach einer langen Nacht und vor einem kurzen Tag. In der Adventszeit werden die Tage immer kürzer und die Nächte immer länger. Erst mit dem Weihnachtsfest kehrt sich diese Entwicklung um. Da werden die Tage wieder länger. Weihnachten als Sieg des Lichtes über die Finsternis.

Wir machen kaum noch die Erfahrung, wie es sich anfühlt, wenn es stockdunkel ist. Meist ist irgendwo ein Licht in der Nähe. In unseren Häusern machen wir das Licht an, wenn es dunkel ist. Unsere Straßen werden von Laternen beleuchtet, Autos und Fahrräder fahren selbstverständlich mit Licht. Licht ist eigentlich nichts Besonderes mehr für uns.

Wie mag es aber den Menschen ergehen, bei denen es weit und breit keinen Lichtschalter, kein Feuer, kein Auto oder sonst etwas gibt? Sie müssen die Nacht aushalten und auf den neuen Morgen warten, bis es wieder hell wird. Versuchen wir uns einmal vorzustellen, wie schön es dann ist, ein Licht zu haben, eine Kerze, die nicht nur Licht, sondern auch Wärme gibt, die durch ihr Flackern etwas Lebendiges ist. Vielleicht mögen wir deshalb den Kerzenschein so sehr, weil wir Wärme und Geborgenheit empfangen. In den Kerzen flackert ein Stück Sonnenkraft als Gottes Energie. Insgeheim aber sind die Kerzen kleine Propheten. Sie sagen nämlich, was Gott will: Du Mensch bist ein Lichtschein von Gottes Liebe. Du bist als Lichtblick gedacht, Mensch.

Die Bibeltexte des Advents sprechen von der Sehnsucht nach dem, der von sich sagt, dass er das Licht der Welt ist, Jesus Christus. Er hat Licht und Heil in die Welt gebracht, er will das Licht und Heil meines Lebens sein. Im Buch Jesaja 9,1 lesen wir: „**Das Volk, das im Finstern lebt, sieht ein großes Licht; hell strahlt es auf über denen, die ohne Hoffnung sind.**“

Damit können wir jeden Tag neu anfangen. Damit verbreiten wir auch Hoffnung von Gottes Hoffnung, Licht von Gottes Licht und Leben von Gott, das schon hier lebendig macht. Die Autorin Andrea Schwarz drückt diese Hoffnung so aus:

Geistliches Wort

Text aus:
Wenn ich meinem Dunkel
traue – Herder/sz,
Psalmenreihe

Um allen zu leuchten,
die in Finsternis sitzen
und im Schatten des Todes
Lk 1,79a

Das Licht in der Dunkelheit

Wenn ich im Dunkeln bin
und keinem dafür
die Schuld zuweise

wenn ich das Dunkel achte
weil ich Teil
des Dunkels bin

wenn ich das Dunkel zulasse
und nicht davor
fliehe

wenn ich mich in das Dunkel
hineinbegebe
aus Mut zum Leben

wenn ich das Dunkel aushalte
und dabei die Hoffnung
nicht verliere

dann leuchtet
mitten im Dunkel
ein Licht
das den Weg weist

wenn ich das Dunkel lebe
und trotzdem die Liebe
leben lasse

© Andrea Schwarz



Ich wünsche ihnen und ihren Familien ein lichtvolles Weihnachtsfest und ein gutes und gesundes Jahr 2025.

Sabine Riske

Aus der Seelsorgeeinheit



Übrigens: Unsere Seelsorgeeinheit hat ein neues **Logo**. Somit können wir mehr als bisher unserer Zusammengehörigkeit Ausdruck verleihen.

Liebe Gemeinde!

Vor oder nach Weihnachten, an Heiligabend oder spätestens zum Jahreswechsel werden wir immer irgendwann nachdenklich und fragen uns: Was war eigentlich alles in diesem Jahr?! Es war viel. Und nicht alles war leicht. Persönliche Erlebnisse und Einschnitte haben das Jahr 2024 geprägt. Mit Gesundheit, Beruf, Familie und in so vielen anderen Bereichen ging es nicht nur einfach weiter, wie es bisher vertraut war, Herausforderungen haben auf uns gewartet und brachten Veränderungen mit sich.

In der Kirchengemeinde stellte sich im zurückliegenden Jahr allmählich eine gewisse Routine ein. Die Ehrenamtlichen und die Hauptamtlichen tragen in ihren Bereichen Sorge, dass alles läuft, an alles und an alle gedacht ist. Vieles war zu klären, zu tun und immer wieder zu entscheiden. Von Herzen danke ich allen, die in den Büros, in der Sakristei, in den Häusern und im Außenbereich, in der Musik, in den Gottesdiensten und Aktivitäten, in den Gremien und Gruppen für ein aktives Gemeindeleben und die Belange der Kirchengemeinde sorgen. Viele schöne Begegnungen gab es 2024 in der Kirchengemeinde und in ihrem Umfeld. Danke!!

Als Kirchengemeinde und als Seelsorgeeinheit haben wir gemeinsam den Tod von Elisabeth Strehl im Juni annehmen müssen. Sie war erst Dekanatsjugendseelsorgerin und dann Gemeindeferentin in Freiberg und Pleidelsheim, seit 2012 in der Seelsorgeeinheit Rund um den Hohenasperg. Elisabeth Strehl war alles andere als konventionell, sie war in Gesprächen für Überraschun-

gen bekannt! Im Teamgespräch und auf Sitzungen kam immer zu einem gewissen Zeitpunkt der Einwand: „Müssen wir das so machen? Es geht doch bestimmt auch anders.“ Elisabeth Strehl hat Dinge beim Namen genannt und den Humor in allem behalten, sie hat die Freude weitergegeben, aus der sie lebte. In jeder Begegnung mit Elisabeth gab es mindestens einmal irgendeine Situation und Begebenheit, wo wir gemeinsam lachen konnten. Und dass tut so gut! Auch über ihren Tod hinaus. Wir danken Elisabeth Strehl für ihr Engagement und behalten sie in freudiger Erinnerung!

Das neue Jahr bringt die Kirchengemeinderatswahl mit sich am 30. März. Wir sind auf der Suche und fragen, wer bereit ist, sich als Kandidatin oder Kandidat aufstellen zu lassen. Bis 19. Januar können sich alle volljährigen Kirchenmitglieder entscheiden, ob Sie kandidieren wollen. Der Kirchengemeinderat stellt die Weichen, wie es in Kirchengemeinde und Seelsorgeeinheit weitergehen soll. Das Leben prägen alle, die mitmachen. Ich ermutige an dieser Stelle ganz bewusst, sich einen Ruck zu geben und zu kandidieren. Es ist eine schöne Aufgabe und ein guter Zusammenhalt im Kirchengemeinderat.

Noch einmal danke ich allen für ihr Engagement in der Kirchengemeinde und in der Gesellschaft, in der Familie und dort, wo sie leben. Alles Gute kommt an und tut so gut. Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben besinnliche Tage im Advent, gesegnete Weihnachten, Frieden und Gottes Segen im Neuen Jahr.

Dekan Alexander König, Administrator

Komm, mach mit



Im Jahr 2025 stehen wieder **Wahlen zum Kirchengerinderat** an. Dies ist nicht nur ein formaler Akt, sondern eine Einladung, aktiv an der Gestaltung unserer Kirche und unserer Kirchengemeinde teilzunehmen. Für uns als Kirchengemeinde bietet sich die Möglichkeit Wandel positiv zu gestalten. Kirche darf nicht nur eigene Mangel und Notstände verwalten. Wir brauchen Menschen, die mit Tatkraft und Kreativität neue Wege gehen möchten. Statt zu resignieren und auszutreten, wollen wir gemeinsam auftreten und mit gestalten.

Vielleicht haben Sie schon einmal gedacht, dass sich in unserer Kirchengemeinde einiges ändern müsste. Vielleicht hatten Sie Ideen, wussten aber nicht, wie Sie diese umsetzen können. Jetzt ist die Chance, diese Ideen Realität werden zu lassen.

Der Kirchengerinderat bietet die Plattform, auf der Ihre Visionen und

Vorstellungen Gehör finden und verwirklicht werden können. Jeder von uns hat Talente, die uns von Gott geschenkt wurden, und es ist an der Zeit, diese Talente einzusetzen. Ob Sie gerne organisieren, Gebäude zukunftsfähig und klimagerecht modernisieren oder im Miteinander Brücken bauen – Ihre Fähigkeiten sind wertvoll und gefragt.

Noch unsicher? Dann sprechen Sie mit den aktiven Kirchengerinderäten, melden Sie sich im Pfarrbüro oder sprechen Sie die Mitglieder des Wahlausschusses direkt an. Treten Sie an und treten Sie ein für eine Kirche, die durch unser gemeinsames Handeln strahlt.

Übrigens: Wahlvorschläge können von allen wahlberechtigten Kirchengemeindemitgliedern eingebracht werden. Ein Vorschlag bedarf der Unterschrift (incl. volle Anschrift) von mindestens fünf wahlberechtigten Kirchengemeindemitgliedern.



Wie bringst Du Dich ein?

KGR-Wahl

KOMM MACH MIT

Kirchengemeinderatswahl und Pastoralratswahl am 30. März 2025



Wahlausschuss für die Wahl 2025

Georg Fischer
(Vorsitzender)

Reinhold Hunewald
(stellv. Vorsitzender)

Mitglieder des Wahlausschusses
(Schriftführer im Wechsel)

Daniela Ferber
(Beisitzerin)

Elly Hochsticher-Krehl
(Beisitzerin)

Georg Meinert
(Beisitzer)

Sie möchten kandidieren? Sie kennen jemanden, den Sie sich als Kandidatin oder Kandidaten vorstellen können?

Sprechen Sie uns an.

10 Jahresrückblick Bauausschuss 2015–2025

2015

Planung Umgestaltung Spielplatz Kindergarten Thomas Morus

2016

Umgestaltung Spielplatz Kindergarten Thomas Morus

2017

*Verbreiterung Ausgangstür Nordseite der Kirche
(barrierefreier Zugang, Beerdigungen)*

2018

*Photovoltaik-Anlagen Kirchendach und Pfarrhaus,
Neugestaltung Grünanlagen Kirchenvorplatz*



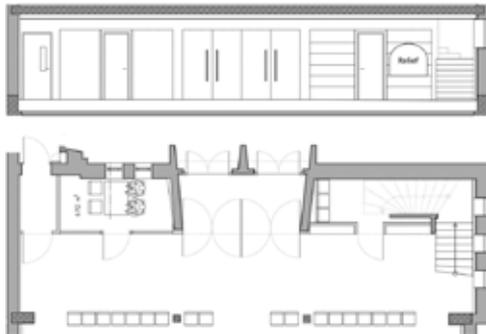
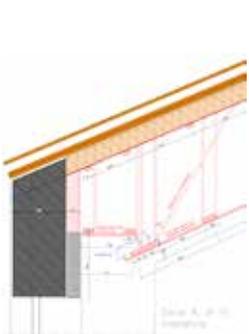
Umgestaltung Pfarrbüro, Umstellung Kirchenbeleuchtung auf LED-Leuchtmittel, Planung Kirchenrenovierung

2019



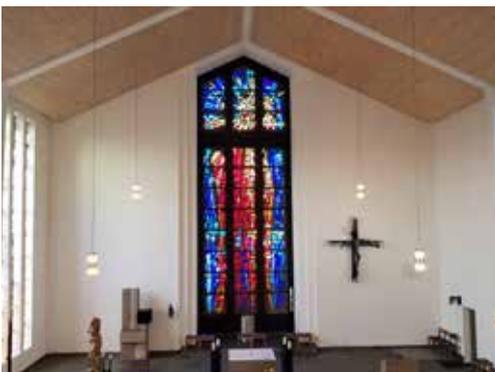
Planung Kirchenrenovierung

2020

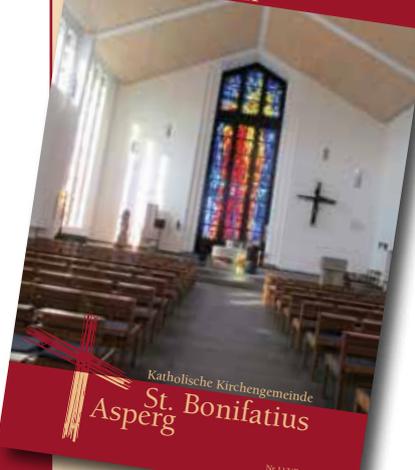


Neunmonatige Kirchenrenovierung Einweihung am 26.09.2021

2021



Informationen



Katholische Kirchengemeinde
St. Bonifatius
Asperg

2022

*Fahrradstellplätze vor dem Jugendraum,
Ausgestaltung Seelsorgeraum, Planung Orgelreparatur*



2023

*neuer Friedhofszugang, Kirchenraumbeleuchtung Altarraum,
Installation Beamer, Renovierung Kiga Weinstraße,
Renovierung Jugendraum, Genehmigung Orgelreparatur*





Orgelinstandsetzung, neue Tonalage



Erneuerung Bodenbelag Empore



Insgesamt wurden in den letzten 10 Jahren mehr als 1.000.000 € investiert. Ein besonderer Dank gilt der ehemaligen Kirchenpflegerin Andrea Thüsing für Ihre jahrelange Unterstützung! Aufgrund des sehr hohen Zeitaufwandes werde ich im Frühjahr 2025 nicht mehr für den KGR kandidieren und bedanke mich hiermit für das entge-

gengebrachte Vertrauen in den letzten 10 Jahren! Zukünftig werde ich mich im Rahmen des Klimaschutzkonzeptes der Diözese Rottenburg-Stuttgart „Klimaneutralität 2040“ im Bauausschuss /Zukunftsausschuss der Seelsorgeeinheit mit meinen Erfahrungen und meinem Fachwissen einbringen.

Peter Rastetter



2025

Nach der gelungenen Kirchenrenovierung und der überwundenen Corona-Pandemie hatten wir im Liturgieausschuss schon gedacht, dass wir wieder normalen Zeiten entgegen gehen. Doch da hatten wir uns wohl getäuscht. Zunächst ging Pfarrer Schmid in seinen wohlverdienten Ruhestand und unsere Seelsorgeeinheit ist jetzt schon seit eineinhalb Jahren vakant. Dann erkrankte unsere Gemeindeferentin **Elisabeth Strehl** schwer und verstarb im Juni diesen Jahres. Unsere Jugendreferentin für Ministrantenarbeit, Miriam Kratschmar, hat im Herbst leider auch aus persönlichen Gründen aufgehört. Wir sind allen Dreien sehr dankbar für die jahrelang geleistete Arbeit, müssen aber nun nach vorne schauen und sehen, wie wir die liturgische Arbeit in unserer Gemeinde aufrechterhalten können.

Gut, dass wir für die Seelsorge auch weiterhin hauptamtliche Unterstützung haben:

- Unsere ökumenische Jugenddiakönnin **Lara Behr** betreut die ökumenische Jugendarbeit in Asperg sowie die Firmlinge der Seelsorgeeinheit.
- Unsere einzige Gemeindeferentin **Sabine Riske** ist für die restliche Seelsorge in allen drei Gemeinden der Seelsorgeeinheit zuständig.

Weitere Unterstützung erfahren wir auch durch unseren **Administrator Dekan Alexander König**, den Trauerbegleiter und Seelsorger **Wolfgang Müller** sowie **Frau Anne Braun** vom Dekanat Ludwigsburg. Frau Braun kümmert sich sehr intensiv um

die Versorgung mit Aushilfs-Pfarrern, um unseren gewohnten Gottesdienst-Rhythmus aufrecht zu erhalten, was auch meistens klappt.

Trotz all dem müssen mehr Wort-Gottes-Feiern durch Laien abgedeckt werden und seelsorgliche Angebote wie z.B. Haus- oder Krankenbesuche sind leider fast gar nicht mehr möglich. Wir freuen uns daher sehr, dass wir zumindest unser Team von Wort-Gottes-Feier-Leitern ausbauen konnten. Seit letztem Jahr unterstützen uns **Ines Graf** und **Elly Hochsticher-Krehl** in diesem wichtigen Dienst.

Auch unser Familien-Gottesdienst-Team ist sehr engagiert und bereitet ca. drei Mal im Jahr einen tollen Gottesdienst vor.

Wir vom Liturgieausschuss versuchen, all diese Aktivitäten zu koordinieren und springen auch selbst mal ein, wenn sich gar keine andere Lösung findet. So haben wir den diesjährigen Karfreitags-Gottesdienst vorbereitet und durchgeführt. Uns alle freut sehr, dass bisher fast kein Gottesdienst ausfallen musste und dass all unsere verschiedenen Gottesdienste sehr gut besucht sind. In letzter Zeit scheint sich die Anzahl der Gottesdienstbesucher sogar wieder leicht zu erhöhen! Das ist eine tolle Bestätigung, für uns im Liturgieausschuss genauso wie für all diejenigen, die an der Vorbereitung und Durchführung unserer vielfältigen Gottesdienste beteiligt sind.

Wer sich für eine der vielen Aufgaben in der Liturgie interessiert und uns unterstützen möchte, ist herzlich willkommen.

Bitte wenden Sie sich an den Liturgieausschuss oder an das Pfarrbüro.

Wir freuen uns sehr über jeden Mitstreiter und jede Unterstützung, sowohl längerfristig als auch für einzelne Veranstaltungen oder Aktionen. Denn Gemeinde lebt vom Mitmachen und unsere Gottesdienste sind nach wie vor zentrale Punkte, an denen wir uns treffen und wo Gemeindeleben stattfindet.

Liebe Gemeinde,



Nach fünf erfüllenden Jahren, mit einigen Veränderungen, sowohl beruflich als auch privat, verabschiede ich mich als Jugendreferentin aus der Seelsorgeeinheit. Wie jeder Abschied geht auch dieser mit einem lachenden und einem weinenden Auge einher.

Mit Jugendlichen ein Stück ihres Weges zu gehen, sie kennen zu lernen und zu erfahren was sie bewegt und antreibt, ist ein Teil meiner Arbeit den ich ganz besonders mag und den ich sehr vermissen werde. Gleichzeitig freue ich mich auf neue berufliche Wege und privat auf die Zeit mit meiner Familie! Alle ehrenamtlichen Personen mit denen ich in der Jugendarbeit und

anderen Bereichen zu tun hatte, haben sich immer mit viel Energie und Freude eingebracht und wir haben tolle Zeiten gemeinsam erleben dürfen, für die ich sehr dankbar bin.

Bei meinen hauptamtlichen Kolleginnen möchte ich mich für die tolle Zusammenarbeit und den kollegialen Austausch bedanken.

Ich wünsche Ihnen und euch allen Gottes Segen und alles Gute für die Zukunft, ich hoffe, dass sich der ein oder andere Weg irgendwann wieder kreuzt.

Viele Grüße

Miriam Kratschmar

Abschied Miriam Kratschmar



Danksagung

Nach wie vor sind wir überwältigt von der großen Anteilnahme, die wir erfahren durften rund um Krankheit, Tod und Beerdigung von **Elisabeth Strehl, geb. Geiger**.

Wir danken allen, die Elisabeth mit lieben Worten, Besuchen, guten Gedanken und guten Wünschen, ihrem fachlichen Wissen und Können sowie

mit professioneller Pflege umsorgt haben während der Zeit ihres Krankseins.

Wir danken allen, die Elisabeth bei ihrem Heimgang begleitet haben mit hoffnungsvollen und tröstenden Worten, mit schöner Musik und beherztem Gesang, mit Blumen, mit guten Gedanken, mit ihrem Dasein und aller Hilfe.

Thomas Strehl, im Namen aller Angehörigen

Abschied Elisabeth Strehl



Unsere neue Ehrenamtskoordinatorin stellt sich vor



Liebe Asperger Kirchengemeinde, seit Mai dieses Jahres bin ich für die „Engagementförderung und Ehrenamtskoordination“ in der Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“ zuständig.

Meine Stelle wurde aus dem Bedarf heraus geschaffen,

- dass die engagierten Gemeindeglieder eine Anlaufstelle für ihre Belange haben, Unterstützung erfahren, in kritischen Momenten gecoacht werden, ein offenes Ohr finden ...
- und gleichzeitig, dass jemand da ist, der die Gemeinden unterstützt, neue Konzepte zu entwickeln, Ehrenamt attraktiver zu machen, um Menschen zu erreichen, die bisher wenig oder keinen Kontakt zur Kirchengemeinde haben.

Derzeit liegt mein Fokus – neben dem Kennenlernen von Veranstaltungen in den Gemeinden und Ausschüssen – auf den persönlichen Begegnungen in allen drei Gemeinden. Mein

Herzansliegen ist, die Gemeindeglieder in Zeiten der Veränderungen zu unterstützen. Dazu plane ich derzeit unterschiedliche Workshops, die Impulse und Möglichkeiten aufzeigen, wie wir kraftvoll und freudig neue Wege gestalten können. Der erste Termin fand am **9. November** statt, weitere werden folgen.

Zu meiner Person: Ich bin Mutter einer 20-jährigen Tochter, pflege unseren Bienengarten, wandere am liebsten in den Bergen, singe im Chor, lese gern, bin leidenschaftliche Espresso-Genießerin und meistens mit dem Rad unterwegs.

Meine Triebfeder ist „**Sei du selbst die Veränderung, die du dir wünschst für diese Welt**“ von Mahatma Gandhi.

Ich bin in allen drei Gemeinden unterwegs und habe im Pfarrbüro St. Petrus mein Büro. Am besten bin ich per Mail erreichbar und freue mich, wenn Sie Kontakt zu mir aufnehmen, damit wir uns persönlich kennenlernen können. Ich freue mich auf unsere Begegnungen!

Engagementförderung und Ehrenamtskoordination Seelsorgeeinheit „Rund um den Hohenasperg“

Büro:

Katholisches Pfarramt St. Petrus,
Mörikestr. 14 | 71732 Tamm

☎ 0 15 15-30 65 69 4

✉ angelika.landwehr@drs.de

Kunstprojekt im Kindergarten

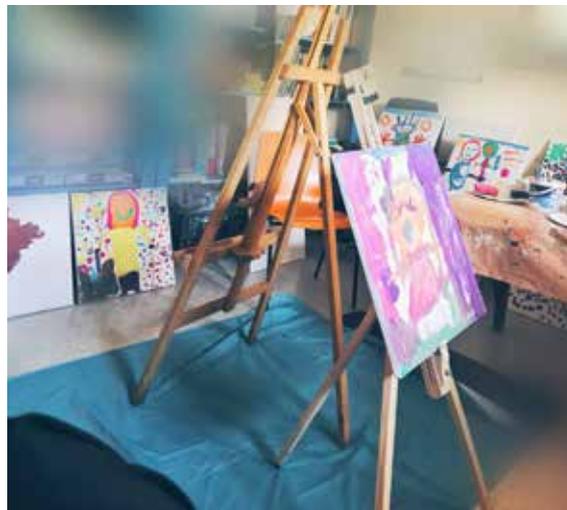
Wir freuen uns, Ihnen von unserem jüngsten Kunstprojekt im Kindergarten berichten zu können. Es war eine wundervolle Zeit voller Kreativität und Spaß, in der die Kinder verschiedene Kunsttechniken ausprobierten und ihre künstlerischen Fähigkeiten entfalteten.

Unsere Kunstprojekte begannen mit einer Einführung in verschiedene Mal- und Zeichentechniken. Die Kinder hatten die Möglichkeit, mit Wasserfarben, Buntstiften, Kreiden und Fingerfarben zu experimentieren. Jede Woche setzten wir uns zusammen und betrachteten die entstandenen Kunstwerke. Diese gemeinsamen Betrachtungen boten den Kindern die Gelegenheit, ihre Werke zu präsentieren und über ihre kreativen Prozesse zu sprechen.

Als Höhepunkt unseres Projekts erhielt jedes Kind eine eigene Leinwand, die es nach eigenen Vorstellungen bemalen durfte. Diese individuellen Kunstwerke spiegelten die einzigartige Kreativität und den persönlichen Ausdruck jedes Kindes wider. Um diese besonderen Werke angemessen zu würdigen, organisierten wir eine Vernissage, zu der auch die Familien der Kinder eingeladen waren.

Die Vernissage war ein voller Erfolg. Die Kinder präsentierten stolz ihre Leinwände und genossen es, ihre Kunstwerke mit Eltern, Geschwistern und anderen Familienmitgliedern zu teilen. Es war ein wunderschöner Anblick, die strahlenden Gesichter der Kinder zu sehen und die Begeisterung in den Augen der stolzen Familienmitglieder zu beobachten.

Zum Ausklang gab es noch ein reichhaltiges Buffet, das von den Eltern mitgebracht wurde. Außerdem organisierte der Elternbeirat, eine Auswahl an alkoholfreien Cocktails. Wir möchten uns bei allen bedanken, die dieses Projekt unterstützt haben. Ohne Ihre Unterstützung wäre dieses Projekt nicht möglich gewesen.



Die Kinder und Erzieherinnen des Kindergarten Thomas Morus

Kindergarten Thomas Morus

Wir haben neue Tassen im Schrank ...

Zum Ausprobieren gab's es Anfang September nach der Wort-Gottes-Feier einen „Kirchenkaffee oder -tee mit Hefefopf vor der Kirche. Viele KirchenbesucherInnen haben das Angebot ger-

ne angenommen und die Gelegenheit auch für ein Schwätzle genutzt.

Vielen Dank allen, die mitgeholfen haben!

Kirchenkaffee



Gemeindeleben – Rückschau in Bildern



Seniorennachmittag mit der Polizei



Seniorennachmittag mit der Polizei



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Weihnachtsbaum 2023



Mädchenfreizeit Füllmenbacher Hof



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Sommerfest der Senioren



Gemeindefest zum 70. Jubiläum



Kräuterstraße



Chor

Neustart Chor

Wie Sie vermutlich schon mitbekommen haben, hat sich in unserer Gemeinde wieder ein Kirchenchor gegründet. Neun motivierte Sängerinnen und Sänger, unterschiedlich-

ten Alters, finden sich jede Woche zu schönen und angenehmen Proben im Gemeindehaus zusammen. Mit einem abwechslungsreichen Programm versuchen wir hin und wieder Gottesdienste musikalisch zu umrahmen, was Ihnen vielleicht schon Anfang September aufgefallen ist, als wir das erste Mal in einem Gottesdienst singen durften.



Trotz unserer neun Mitglieder sind wir weiter auf der Suche nach motivierten Sängerinnen und Sängern. Erfahrung brauchen Sie keine, bei uns ist jeder und jede herzlich willkommen. So lade ich Sie ein, mittwochs abends im Gemeindehaus um 19:45 Uhr zu den Proben vorbeizuschauen. Überzeugen Sie sich doch einfach selbst von der Schönheit, der Chorarbeit.

Paul Findeis

Informationen im Wandel der Zeit

1970 – 1972

1973 – 1978

1970 – 1972

1978



Herzliche Einladung zur Mitarbeit in unseren Vorbereitungsteams!

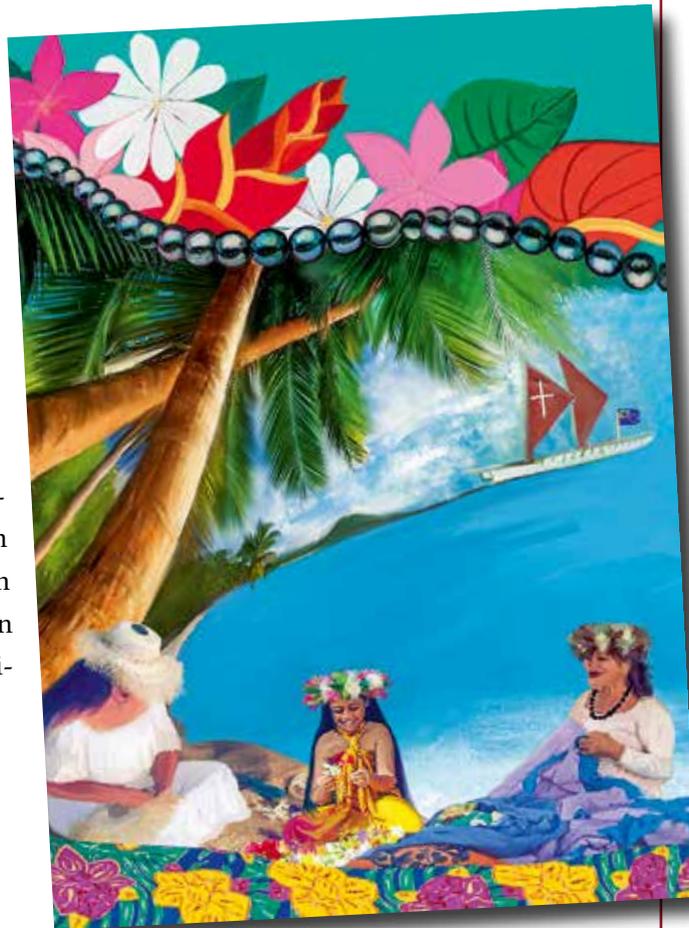
Hast Du Interesse an der Vorbereitung des Weltgebetstages 2025 mitzuwirken? Zum Beispiel im

- Dekoteam
- Kochteam
- Musikgruppe
- Liturgieteam

Wir treffen uns zum ersten Vorbereitungstreffen im **November** (Termin in den Asperger Nachrichten), dann treffen sich die einzelnen Gruppen selbständig. Wir freuen uns auf jegliche Verstärkung!

Kontakt:

Elly Hochsticher-Krehl,
✉ elly.h-krehl@web.de



Weltgebetstag

Weltgebetstag

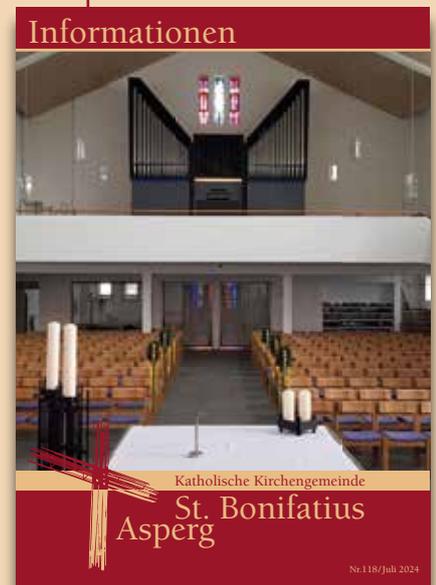
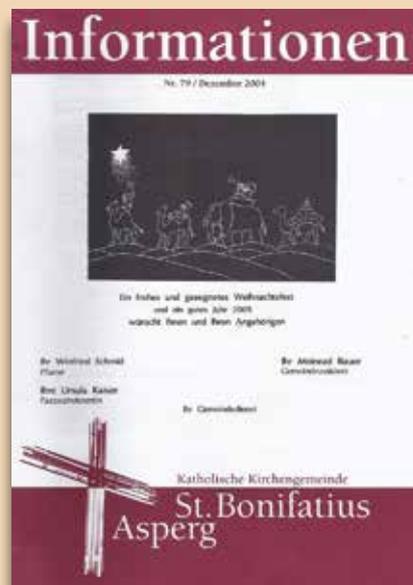


Frauen in der Ökumene, Asperg

1979 – 2003

2004 – 2010

ab 2011



KAB



Auch ohne Vorstand sehr lebendig!

Wie bei so vielen Vereinen hat sich in der letzten Jahreshauptversammlung der KAB in Asperg, im November 2022, niemand gefunden der sich als Vorstand zur Verfügung stellen will. Glücklicherweise waren aber mehrere Mitglieder bereit, sich durch ihre Mitarbeit und mit ihren Ideen, im KAB-Ausschuss einzubringen. Dass diese Notlösung fruchtbar, aber nicht immer einfach war zeigen die einzelnen Aktivitäten und Veranstaltungen.

Zunächst wurde das Programm mit den Veranstaltungen des Katholischen Frauenbunds gebündelt und dadurch ein kompakteres Jahresprogramm gestaltet. Einige liebgewonnene Veranstaltungen mussten wegfallen, aber verschiedene Veranstaltungen über das Jahr verteilt blieben erhalten. So zum Beispiel der monatliche **Stammtisch**, der sich steigendem Zulauf erfreut. Auch der **gemeinsame Besuch einer Besenwirtschaft**, der **Jahresgottesdienst**, die **Weihnachtsfeier** sowie **Vorträge zu den unterschiedlichsten Themen** sind weiterhin im Programm. Und die jährlich im Juni stattfindende **Büchervorstellung** (initiiert vom Frauenbund) ist immer ein beliebter und sehr erfolgreicher Termin.

Beim Gemeindefest ist die KAB durch die Arbeitseinsätze am Grill dabei und beim Aufstellen des Weihnachtsbaums im Dezember ist es selbstverständlich, dass KABler hier helfend mitwirken.

Aber die KAB will auch eine Gemeinschaft sein, die als verlässlicher Freundeskreis in Erscheinung tritt. Dieser christliche Geist soll auch in der Zukunft erhalten bleiben. Und hierfür ist der Zusammenhalt und die Initiative vieler Mitglieder erforderlich.

Auch für 2025 gibt es bereits Vorschläge und Ideen. (hier hängt es allerdings davon ab ob der Ausschuss bei der nächsten Jahreshauptversammlung im Januar 2025 wieder besetzt werden kann). Eine noch engere Zusammenarbeit mit dem Katholischen Frauenbund ist in Planung.

Da die KAB Asperg ein sehr offener und gesellschaftsorientierter Verein innerhalb der Gemeinde ist, sind **Interessierte und Freunde immer sehr willkommen und zu jeder Veranstaltung explizit eingeladen. Wir würden uns freuen!**



Was ist der Katholische Deutsche Frauenbund (KDFB) eigentlich?

Der **KDFB** wurde 1903 von mutigen katholischen Frauen gegründet, die den Stellenwert der Frau in der Gesellschaft ändern wollten. Heute engagieren sich bundesweit rund 200.000 Mitglieder in Zweigvereinen und 21 Diözesen. Sie gestalten Politik, Gesellschaft und Kirche aktiv mit.

Nach diesen Vorstellungen leben wir auch in unserem Zweigverein Asperg. Aktuelle Themen werden gerne erörtert und beleben die Gemeinschaft. Wir Frauen sind ein kontaktfreudiges Völkchen mit viel Tatendrang. Wir frönen unserer spirituelle Seite nach, sowie unserem Wissensdurst. Um die Gemütlichkeit in der Gruppe besser genießen zu können, darf eine gute Tasse Kaffee mit Gebäck nicht fehlen. Damit alle Interessen abgedeckt sind, haben wir uns mit der KAB-Asperg zu-

sammengeschlossen und ein gemeinsames Jahresprogramm erstellt.

Wir haben für den Rest des Jahres noch **Vorträge**, einen **Frauengottesdienst**, den **Besen** und zum Abschluss des Jahres, unsere gemeinsame Adventsfeier geplant. Und so soll es auch im nächsten Jahr weitergehen. Es gibt wieder **Vorträge**, **Feiern**, **gemütliches Beisammensein** und **natürlich die Seniorenwallfahrt**. Ausführliches dazu gibt es in unserem Jahresprogramm.

Zu unseren Veranstaltungen sind alle Gemeindemitglieder, Nichtmitglieder und auch Männer, herzlich willkommen. Und wenn es Ihnen bei uns gefällt, wer weiß, dann sind Sie bei der nächsten Veranstaltung auch ein Teil unserer Gemeinschaft. **Wir freuen uns auf Sie.**

Katharina Eisenmann

Frauenbund



Als lernende Menschen in den Advent gehen

Quelle unbekannt

Von **Maria** möchte ich lernen,
die Leidenschaft und Zärtlichkeit Gottes
in mir wohnen und wachsen zu lassen.

Von **Josef** möchte ich lernen,
meine eigenen Pläne fallen
und von den Plänen Gottes durchkreuzen zu lassen.

Von den **Leuten in Bethlehem**
möchte ich lernen,
die rettende Stunde nicht zu verschlafen.
Mich Gott zu öffnen,
wenn er fremd und unerkannt
vor meiner Türe steht,
bei mir anklopft und Herberge sucht.



*Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest und ein gutes Jahr 2024
wünschen Ihnen und Ihren Angehörigen,*

Dekan Alexander König (Vakanzverwalter) | Sabine Riske (Gemeindereferentin),
der Kirchengemeinderat, | die Mitarbeiterinnen des Pfarrbüros, | die Gemeindedienstmitarbeiter



Senioren- nachmittag



Auch Alltagshilfen für Senioren im Seniorenachmittag



Beim Seniorenachmittag im Juni konnten wir im Gemeindesaal von St. Bonifatius Vertreter des KreisSeniorenRats Ludwigsburg mit ihrer Aktion gegen Telefonbetrug begrüßen. Zahlreiche Gäste hatten sich eingefunden. Ihr großes Interesse spiegelt die Bedeutsamkeit des Themas wider. Nicht wenige konnten von eigenen Erfahrungen mit Telefonbetrügnern erzählen.

Zwei ehemalige Polizeibeamte zeigten mit großem schauspielerischem Talent, mit Witz, aber auch mit dem nötigen Ernst, mit welcher Raffinesse die Betrüger vorgehen, um den Angerufenen persönliche Daten zu entlocken, die sie dann entsprechend „verwerten“ können. Gut ist es, fremden Anrufern mit Misstrauen zu begegnen, bei unbekanntem, verdächtigen Telefonnummern, einen Anruf nicht entgegen zu nehmen oder sich in kein Gespräch verwickeln zu lassen und zu wissen,

dass Polizei, Staatsanwaltschaft, Ärzte, Banken usw. nie telefonisch Kontakt aufnehmen, geschweige Geldforderungen stellen. Diese und weitere Tipps konnten die Seniorinnen und Senioren mitnehmen und sind nun hoffentlich gewappnet und gestärkt in möglichen Situationen. Kräftiger Applaus belohnte die Schauspieler.

Nach diesem ernsten Nachmittag verbrachten wir einen vergnüglichen Nachmittag beim Sommerfest im Juli. Frau Hink mit ihren Partnern Herrn Weber und Herrn Ansmann brachten uns mit fetzigen Melodien in beste Stimmung. Ein reichhaltiges Kuchenbüffet und eine Sommerbowle sorgten dafür, dass wir ein unterhaltsames und entspanntes Beisammensein erlebten.

Nun freuen wir uns auf einen regen Besuch beim Adventsnachmittag am 4. Dezember.

Ehrentrud Heurich

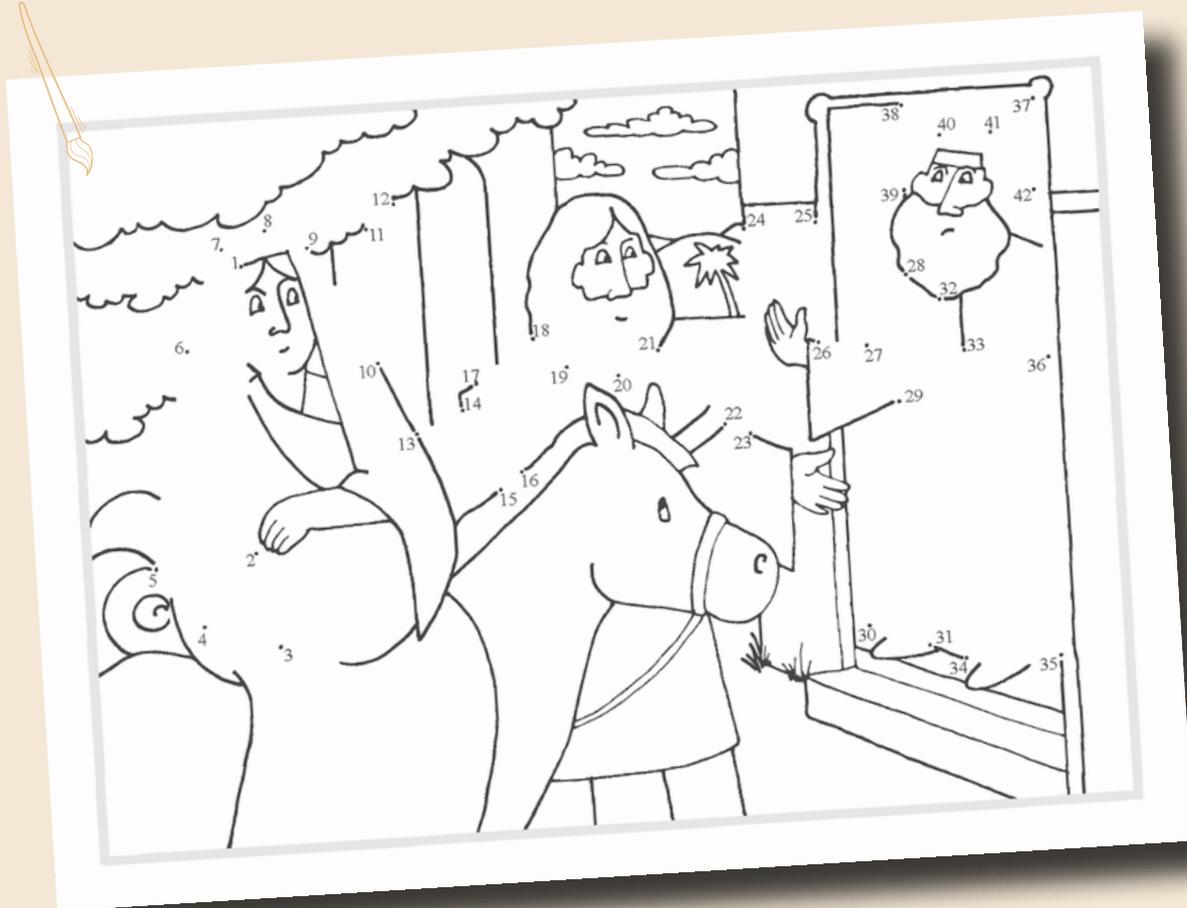




Zu Weihnachten singen wir in der Kirche bestimmt wieder viele schöne Lieder. Eines dieser Lieder ist nicht nur in deutscher Sprache, sondern teilweise auch in lateinischer Sprache. Aber zum Glück ist die Übersetzung dabei, sodass wir den ganzen Text verstehen können.

Schlage im Gotteslob die Lieder nach, deren Nummern genannt sind. Dann nimm jeweils den Anfangsbuchstaben des Liedes. Wenn du die Buchstaben in der richtigen Reihenfolge schreibst, dann bilden sie den Anfang des gesuchten Liedes. Dieser besteht aus drei Wörtern.

- Nr. 180: ___
- Nr. 238: ___
- Nr. 251: ___
- Nr. 210: ___
- Nr. 241: ___
- Nr. 256: ___
- Nr. 216: ___
- Nr. 247: ___
- Nr. 258: ___
- Nr. 226: ___
- Nr. 248: ___
- Nr. 285: ___
- Nr. 445: ___



Romwallfahrt 2024

Unter dem Motto „**MIT DIR**“ sind am Anfang der Sommerferien rund 50.000 Ministranten aus 15 Ländern nach Rom gepilgert, um gemeinsam ihren Glauben zu feiern. Unter den 36.000 Ministranten aus Deutschland waren auch wir, die Ministranten der Seelsorgeeinheit Asperg, Markgröningen und Tamm, die mit anderen Gruppen aus dem Dekanat Ludwigsburg in Ditzingen mit dem Bus losfuhren. Nach anstrengenden 14 Stunden Fahrt kamen wir am Hotel an und fuhren gleich weiter nach Rom.

Am ersten Tag stand eine Petersdom Führung mit Kuppel auf dem Programm. Nach der Besichtigung der eindrucksvollen Kirche ging es nur noch ins Restaurant, bevor alle erschöpft ins Bett fielen. Dienstags durften alle vormittags in Kleingruppen unterwegs sein, bevor es nachmittags zum Höhepunkt der Wallfahrt, der Papstaudienz, ging. Trotz überfüllter Eingänge gelang es allen auf den Petersplatz zu kommen und dem Papst zu lauschen. Dieses einmalige Ereignis wird uns allen noch lange in Erinnerung bleiben. Am nächsten Tag ging es frisch und ausgeruht auf eine Tour zum Kolosseum, dem Palatin Hügel und dem Forum Romanum. Nach der interessanten Führung hatten alle bis zum

Abend Freizeit, um Rom zu erkunden. Abends ging es wieder in ein Restaurant, um sich mit Pizza und Pasta zu stärken. Freizeit hatten wir auch am Donnerstag wieder aber erst nach dem Abschlussgottesdienst der Diözese. Diesen feierten wir mit dem Weihbischof Renz in der Kirche Sankt Paulus vor den Mauern Roms. Nachmittags besuchten einige Minis in ihrer Freizeit das deutsche Wallfahrtszentrum mit vielen spannenden Angeboten im Kühlen. Andere besichtigten Sehenswürdigkeiten wie die spanische Treppe oder den Trevi Brunnen. Abends hieß es dann schon wieder Packen da es Freitagnachmittag nach Hause ging.

Vor der Busfahrt traf sich nochmal die Seelsorgeeinheit zum gemeinsamen Austausch über die Wallfahrt. Der letzte Programmpunkt war eine Katakomben Führung mit dem Dekanat. Eine gelungene Abwechslung im Kühlen nach 5 Tagen und bis zu 40 Grad Celsius im Schatten. Im Bus schliefen dann alle recht früh ein, kein Wunder, denn alle waren erschöpft, aber auch glücklich nach einer sehr ereignisreichen Woche in Rom. Am Samstag kamen dann alle wohlbehalten wieder in Ditzingen an.

Es war ein Riesenerlebnis und wir Ministranten der Seelsorge Einheit bedanken uns bei den Helfern und unseren Betreuern **Miriam Kratschmar**, **Lara Behr**, **Damian Bielat** und **Svenja Schenk**, sowie **Selina Weiß**, die leider aufgrund einer Krankheit nicht dabei sein konnte. Ohne euch und eure Organisation wäre das nicht möglich gewesen. Vielen Dank!



Füllmenbacher Hof

„**Komm mit mir ins Abenteuerland...!**“ – Unter diesem Motto verbrachten vom 04. August bis 10. August 20 Teilnehmerinnen im Alter von 9 bis 12 Jahren gemeinsam mit fünf Teamerinnen und einer Küchenchefin eine wahrhaft abenteuerliche Zeit auf dem Füllmenbacher Hof bei Zaisersweiher.

Aber wie genau sieht das aus, dieses Abenteuerland? Das herauszufinden, war unsere erste Aufgabe auf der diesjährigen Mädchen-Freizeit. Ganz getreu des Liedtextes der Band Pur „*Alles das ist möglich in dir drin, in deinem Land*“ haben wir uns in unser ganz persönliches Abenteuerland geträumt. Wir haben überlegt, welche Werte uns wichtig sind: Freundschaft, Frieden, Mut, Spaß, Zusammenhalt, Was soll es in unserem Abenteuerland auf jeden Fall geben und was brauchen wir hier überhaupt nicht? Das haben wir in tollen Collagen festgehalten. Danach kam der Waldpädagoge Leon zu Besuch, um uns bei einem echten Survivaltraining darauf vorzubereiten, gemeinsam im Wald zu überleben. Wir haben gelernt einen Unterschlupf zu bauen, Trinkwasser zu filtern und haben über einem selbstentfachten Lagerfeuer Stockbrot und Popcorn gemacht. Nachdem wir die Geschichte vom kleinen „Ich bin Ich“ gehört hatten, haben wir uns überlegt, wer wir denn eigentlich sind. In einer selbst gestalteten Ausstellung haben wir uns gegenseitig präsentiert, was jede einzelne von uns ausmacht und was wir in unserem Abenteuerland Neues ausprobieren und dazulernen möchten. Das hat ganz schön viel Mut gekostet!

Entsprechend stolz waren wir, dass wir uns alle selbst überwinden und uns so gegenseitig noch besser kennenlernen konnten.

Da in einem Abenteuerland natürlich auch Zeit zum Toben nicht zu kurz kommen darf, haben wir uns im Freibad Mühlacker und beim Geländespiel in der „Schlucht“ ordentlich ausgepowert. Bei dem ultimativen Sinnes-Parcours konnten wir unsere Angst überwinden sowie die Sinne schärfen und beim „Quilling“ haben wir eine coole, neue Bastel-Technik kennengelernt. So konnten wir jeden Abend unsere selbst gebastelten Schatzkisten mit vielen, schönen Erinnerungen befüllen, an die wir uns auch nach der Freizeit noch gerne zurückerinnern!

Das Abschlussfest mit den Eltern und Geschwistern der Mädels war wie immer ein gelungener Ausklang dieser tollen Woche. Vielen Dank für die beigesteuerten Leckereien zu unserem Fingerfood-Buffer und das Anpacken beim Abbau. Wir bedanken uns außerdem bei allen Unterstützer*innen, die uns beim Einkauf und mit Fahrdiensten unter die Arme gegriffen haben! Ein großes Dankeschön auch an die ökumenische Jugenddiakonin **Lara Behr**, die uns beim Planungswochenende viele wertvolle Impulse gegeben hat :)

Wir hoffen, ein Stück dieses Abenteuerlands mit in den Alltag nehmen zu können und freuen uns schon riesig auf nächstes Jahr!

Mädchenfreizeit



Gottesdienste in der Advents- und Weihnachtszeit

Sonntag, 01. Dezember 2024 – 1. Advent

- 10.15 Uhr Eucharistiefeier, Familiengottesdienst
19.00 Uhr Friedensgebet, Team Michaelskirche

Mittwoch, 04. Dezember 2024

- 14.00 Uhr Eucharistiefeier zum Seniorennachmittag
mit Pfarrer Gramer

Freitag, 06. Dezember 2024 – Nikolaus

- 06.30 Uhr Fröhschicht mit Lara Behr

Sonntag, 08. Dezember 2024 – 2. Advent

- 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier
mit Ines Graf und Elly Hochsticher-Krehl,
im Anschluss Kaffee/Tee und Hefezopf

Freitag, 13. Dezember 2024

- 06.30 Uhr Fröhschicht mit Lara Behr

Sonntag, 15. Dezember 2024 – 3. Advent

- 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrer Gramer
11.30 Uhr Taufe

Freitag, 20. Dezember 2024

- 06.30 Uhr Fröhschicht mit Lara Behr

Sonntag, 22. Dezember 2024 – 4. Advent

- 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Frau Gantert

Dienstag, 24. Dezember 2024 – Heilig Abend

- 15.00 Uhr Krippenfeier
18.00 Uhr Christmette (Uhrzeit kann sich noch ändern, bitte auf
aktuelle Informationen achten)
22.00 Uhr Ökumenische Christmette
auf dem Kirchplatz der Michaelskirche

Mittwoch, 25. Dezember 2024 – 1. Weihnachtstag

- 10.15 Uhr Eucharistiefeier,
musikalische Umrahmung von Aspergern für Asperger

Donnerstag, 26. Dezember 2024 – 2. Weihnachtstag

- 10.15 Uhr gemeinsame Eucharistiefeier der Seelsorgeeinheit in Tamm

Sonntag, 29. Dezember 2024

- 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrer Gramer

Dienstag, 31. Dezember 2024 – Silvester

- 17.00 Uhr Ökumenische Andacht zum Jahreschluss
(Ort wird noch bekannt gegeben)

Mittwoch, 01. Januar 2025 – Neujahr – Hochfest der Gottesmutter Maria

- 18.00 Uhr Eucharistiefeier mit Pfarrer Gramer

Sonntag, 05. Januar 2025

- 10.15 Uhr Wort-Gottes-Feier mit Peter Bühner

Montag, 06. Januar 2025 – Hochfest der Erscheinung des Herrn

- 10.15 Uhr Eucharistiefeier mit den Sternsängern



Sternsinger kommen
vom 2. Januar 2025 –
5. Januar 2025

Gottesdienst mit den
Sternsängern,
6. Januar 2025



Gut zu wissen

Kerzenstation vor der Marienstatue:

„Für einen anderen eine Kerze anzuzünden, das ist eine Weise, für ihn zu beten“, schreibt der Benediktinerpater Anselm Grün in der Zeitschrift „einfach leben“. Die Tradition besage, dass das Gebet, solange die Kerze brenne, zum Himmel gehe. Die Kerze ist ein Symbol, sie gibt unseren Gedanken und Gefühlen eine wahrnehmbare Gestalt. Die Erlöse aus dem Kerzenverkauf (monatlich rund 100 €) gehen seit vielen Jahren an die ökumenische Wohnungsnotfallhilfe in Ludwigsburg.



Maria Heil

Kollekten

Sternsinger Januar 2024:

9.341,24 €

Caritas Frühjahrssammlung:

269,60 €

Misereor Frühjahr und Herbst:

620,88 €

Diaspora-Opfer (Erstkommunion):

478,28 €

Antonius-Opferstock:

Ist Ihnen beim Eintritt in unsere Kirche schon die Statue des heiligen Antonius von Padua und der darunter hängende Opferstock aufgefallen? Das sogenannte Antonius-Opfer ist nach der Kirchengemeindeordnung ausschließlich für caritative Zwecke bestimmt und steht in vollem Umfang unserem Caritas-Hilfsfonds „Sehen und Handeln“ zur Verfügung. Damit helfen Sie, in Not geratene Menschen in unserer Nachbarschaft zu unterstützen.

Kirchenpflege



An alle Spender
und Spenderinnen
ein herzliches
„Vergelt 's Gott“

Anneke Breuning

Statistik

Taufe: 5 | Aufnahmen: 0 | Austritte: 36 | Eheschließungen: 0 | Erstkommunion: 22 | Firmung: 26 | Beerdigungen: 13

Kirchliche Dienste und Einrichtungen

Pfarrbüro

Katholisches Pfarrbüro St. Bonifatius
Weinstr. 29

☎ 0 71 41-65 18 3 📠 0 71 41-26 03 80
✉ StBonifatius.Asperg@drs.de
www.bonifatius-asperg.de

Bürozeiten

Mo, Di, Mi und Fr	9 – 11 Uhr	Anke Brand
Di	17 – 19 Uhr	Claudia Lammel
Do	14 – 16 Uhr	Claudia Lammel

Ansprechpartner

Pfarrer:	vakant	
Gemeindereferentin:	Sabine Riske	☎ 0 71 41-28 73 84 ✉ sabine.riske@drs.de
Diakonin für ökumenische Jugendarbeit:	Lara Behr	☎ 01 75-10 48 15 4 ✉ Lara.Behr@elkw.de
Kirchenpflege:	Anneke Breuning	☎ 01 51-42 09 59 93 ✉ se.rundumdenhohenasperg@kpfl.drs.de
Kirchengemeinderat:	Jürgen Ling	☎ 01 74-32 18 46 7 ✉ juergen.ling@arcord.de
	Peter Bühner	☎ 0 71 41-26 00 75 ✉ peter@dieBuehners.de
Ehrenamtskoordination:	Angelika Landwehr	✉ Angelika.Landwehr@drs.de ☎ 01 51-53 06 56 94
Mesnerinnen:	Brigitte Koch Elfriede Gertner	☎ 0 71 41-66 03 44 ☎ 0 71 41-97 47 56 9
Hausmeister:	Michael Hieber	✉ rubenstein@gmx.de ☎ 0 71 41-66 46 18
	(Kindergarten Osterholz)	
	Michael Kreuer	✉ micha.kreuer@gmail.com ☎ 01 72-72 70 74 6
	(Gemeindezentrum, Thomas-Morus-Kindergarten)	
Nachbarschaftshilfe:	Katja Schmid	☎ 0 71 41-38 99 24 9 ✉ nbh.asperg@gmail.com
	Di 8.30–12.00 Uhr	Do 8.30–12.00 Uhr 14.30–18.00 Uhr
Haus- und Familienpflege:	cura familia	☎ 07 11-97 91 46 23

Für Zuwendungen:
(Bitte Zweck angeben)

Kath. Kirchengemeinde
St. Bonifatius, Asperg

IBAN: DE92 6045 0050
0005 0068 89

BIC: SOLADES1L BG



Nach Vereinbarung, bitte im Pfarrbüro anmelden

Taufen,
Hochzeit,
Beichtgelegenheit,
Krankenkommunion

Weinstr. 19

Monika Lammel ☎ 0 71 41-65 18 0

✉ ThomasMorus.Asperg@kiga.drs.de

Kindergärten

Filsstr. 9

Maria Giovanna Esposito ☎ 0 71 41-62 90 1

✉ Osterholz.Asperg@kiga.drs.de

Bettina Horn-Kohl

Anette Fischer

Caritas
Gemeindedienst

Kirchliche Gruppen

Katharina Eisenmann ☎ 0 71 41-66 73 53

✉ eisenmann_katrin@freenet.de

Kath. Deutscher
Frauenbund
(KDFB)

Johann Klotz

☎ 0 71 41-66 14 96

✉ johannklotz@t-online.de

Kath. Arbeitneh-
merbewegung
(KAB)

Armin Müller-Pohle

☎ 0 71 41-50 48 00

Siehe Veranstaltungen im Bonifatiusboten, in den
Asperger Nachrichten und unter www.bonifatius-asperg.de

Kinder- und Fami-
liengottesdienste

Paul Findeis

☎ 0 15 25-23 71 34 3

Kirchenchor

Jakob Kube

☎ 01 76-40 46 31 99

✉ jakob@wir-kubes.de

Ministranten

Eva Pechmann

☎ 0 15 75-06 44 65 8

✉ pechmanneva@gmail.com

✉ minis@st-bonifatius-asperg.de

Ehrentrud Heurich

☎ 0 71 41-63 36 6

Senioren-
nachmittage

www.zeltlager-asperg.de

✉ zeltlager-asperg@web.de



Zeltlager

✉ maedchenfreizeit.fuellmi@web.de

Füllmi

Die nächste Ausgabe der „Informationen“ erscheint
im Juli 2025.
Redaktionsschluss für Texte, Bilder und Termine ist
am 15. Mai 2025.





Gottesdienste

Sonntagsgottesdienste (Eucharistiefeier / Wort-Gottes-Feier)

Dezember 2024	10.15 Uhr	April 2025	10.15 Uhr
Januar 2025	10.15 Uhr	Mai 2025	9.00 Uhr
Februar 2025	9.00 Uhr	Juni 2025	10.15 Uhr
März 2025	10.15 Uhr	Juli 2025	10.15 Uhr

Änderungen vorbehalten

Gottesdienste zum Seniorennachmittag

finden in der Regel am 3. Mittwoch im Monat um 14.00 Uhr statt.

Aktuelle Termine und Mitteilungen unserer Kirchengemeinde finden Sie regelmäßig an folgenden Stellen:

- ▶ im Bonifatiusboten (erscheint jeweils zum Monatsbeginn)
- ▶ in den ASPERGER NACHRICHTEN (erscheint wöchentlich am Donnerstag)
- ▶ unter www.bonifatius-asperg.de
- ▶ in den Schaukästen an der Bonifatiuskirche